

Kunst Museum Winterthur

Medienmitteilung

Félix Vallotton Illusions perdues

12.4. – 7.9.2025

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten & Villa Flora

Medienorientierung zur Ausstellung

Donnerstag, 10. April 2025, 11 Uhr oder individuelle Führung auf Anmeldung

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten

Stadthausstrasse 6, 8400 Winterthur

Anlässlich des 100. Todestages von Félix Vallotton (1865–1925) widmet ihm das Kunst Museum Winterthur eine umfassende Präsentation. An zwei Standorten – in den Museen Reinhart am Stadtgarten und Villa Flora – werden über 100 Arbeiten gezeigt, darunter zahlreiche Hauptwerke wie das ikonische *La blanche et la noire*.

2025 jährt sich der Todestag des Lausanner Künstlers Félix Vallotton zum hundertsten Mal. Die Winterthurer Jubiläumsausstellung bietet einen gültigen Überblick zu Vallottons Kunst mit Werken aus allen Schaffensphasen, Gattungen und Techniken. Neben Malerei und Holzschnitt werden auch Skulptur und Zeichnung zu sehen sein. Inhaltlich orientiert sich die Ausstellung an den *Verlorenen Illusionen* und bezieht sich auf Honoré Balzacs gleichnamigen Roman. Damit eröffnen sich neue Sichtweisen auf die Kunst Vallottons, die dazu anregen, den nüchternen Blick des Künstlers auf die Welt zu hinterfragen.

Wie Balzacs *Illusions perdues* ist auch Vallottons Kunst ein präzise beobachtetes, kritisches Abbild der Gesellschaft. Dies manifestierte sich zunächst in seinen Holzschnitten und zeigte sich später auch in seiner Malerei. Vallottons Stilleben, Landschaften, Porträts und Akte erscheinen in einer unverkennbaren Klarheit, einem altmeisterlich anmutenden Realismus. Gefasst im Kontrast von Schwarz-Weiss, gebettet auf Farbe und eingebunden in Malerei tritt indes zugleich die Modernität von Vallottons Kunst zutage – eine Modernität, die jedweden Schein des Wirklichen und vermeintlich Wahren in Frage stellt. War es im 19. Jahrhundert noch durchwegs das Ziel, mit Kunst ein Abbild der Welt zu vermitteln, so ging dieser Anspruch mit Vallotton definitiv verloren. Zwar stand er in und zu dieser Tradition, er führte sie fort und er trug sie weiter. Doch seine Bildfindungen, seine Kompositionen und sein Farbauftrag durchdringen das Illusionistische, die gewollte und gesuchte Täuschung.

Das Kunst Museum Winterthur beherbergt eine der umfangreichsten Vallotton-Sammlungen weltweit: über 200 Arbeiten – Gemälde, Zeichnung, Holzschnitte und Skulptur, darunter so bedeutende Werke wie *La blanche et la noire* (1913) oder *Coucher de soleil, ciel orange* (1910), mit dem die Reihe der berühmten Sonnenuntergänge des Künstlers einsetzte. Den grossen Bestand an Vallotton-Werken verdankt das Museum Hedy und Arthur Hahnloser. Sie gehörten zu den ersten in der Schweiz, die Vallotton sammelten. Zwischen Hedy Hahnloser und Vallotton entwickelte sich über die Jahre eine enge Freundschaft, die weit über das Sammeln von Kunst hinausging. Sie standen in regem Austausch, besuchten sich gegenseitig, schrieben sich Briefe und nach seinem Tod verarbeitete Hedy den grossen Verlust ihres Freundes in einem Buch – der ersten Monografie über Vallottons Kunst.

Kunst Museum Winterthur

2025 | Année Vallotton

Diese Ausstellung ist Teil von *2025 | Année Vallotton*, mit dem kulturelle Institutionen, darunter das Musée Cantonal des Beaux-Arts Lausanne und die Fondation Félix Vallotton, den Künstler schweizweit mit zahlreichen Ausstellungen, Publikationen und Anlässen feiern. Alle Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen sind zu finden unter vallotton2025.ch.

Publikation zur Ausstellung

Zur Eröffnung der Ausstellung publiziert das Kunst Museum Winterthur ein literarisches Kunstbuch. Neben zahlreichen Abbildungen von Werken Vallottons beinhaltet es Textbeiträge von Florian Illies, Peter Stamm, Simone Lappert, Zsuzsanna Gahse und Hedy Hahnloser.

Audioguide mit Hedy Hahnloser über ihren «Vallo»

Die Ausstellung begleitet ein eigens produzierter Audioguide, der den Künstler Félix Vallotton aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Vallotton-Kennerin und Freundin Hedy Hahnloser «unterhält» sich mit Autorin Simone Lappert, Künstlerin Lika Nüssli, Kurator David Schmidhauser und Vallotton-Connaisseur David Streiff.

Bildmaterial und Informationen zur Ausstellung

kmw.ch/presse oder auf Anfrage

Kontakt

Kurator:innen

Andrea Lutz | David Schmidhauser
andrea.lutz@kmw.ch | david.schmidhauser@kmw.ch
052 267 65 94

Pressestelle

Melanie Staub | Eva Ruckstuhl
kommunikation@kmw.ch
052 267 51 77